

INITIATIVE GLOBAL
ein Projekt des Leipziger Vereins WeltOffen e.V.

www.weltoffen-leipzig.de/initiative-global/
ini-global@weltoffen-leipzig.de

INITIATIVE GLOBAL

Globale, Interkulturelle und Demokratische Bildung

Angebot für Berufsbildende Schulen im Bereich Sozialwesen in Sachsen

Wir von der **INITIATIVE GLOBAL** holen globale, interkulturelle und demokratische Themen in den Unterricht! Der folgende Angebotskatalog richtet sich an sächsische Berufs- und Berufsfachschulen für Gesundheit und Soziales im Bereich Aus- und Weiterbildung. Unser Anliegen ist es, den Teilnehmenden mittels anwendungsbezogener Workshops eine Orientierung in der zunehmend globalisierten Welt zu ermöglichen. Dabei verwenden wir sorgfältig ausgewählte Methoden und verknüpfen theoretisches Hintergrundwissen mit praktischen „Werkzeugen“. Die erworbenen Fertigkeiten erleichtern den Teilnehmenden die Zusammenarbeit mit den Zielgruppen, Teamkolleg_innen und Anderen (wie Eltern, Angehörigen, etc.).

Unsere Bildungseinheiten unterstützen den Erwerb folgender berufsbezogener und berufsübergreifender Kompetenzen:

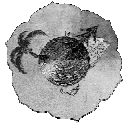
- ganzheitliche Betrachtungsweisen und vernetztes Denken: Phänomene der heutigen Zeit werden in ihrer Gesamtheit betrachtet, indem die soziale, politische, ökonomische und ökologische Ebene miteinander verbunden werden.
- Perspektivübernahme und Selbstreflexion: Besondere Entwicklungs- und Lebensbedingungen Anderer werden verstanden und Herausforderungen und Hindernisse, die damit in Zusammenhang stehen, nachvollziehbar und lösbar.
- Interkulturelle Kompetenzen: Normen und Werte anderer Kulturen werden auf umsichtige Art und Weise thematisiert, ebenso diverse Lebensmuster und Handlungsweisen sowie Ursachen von Spannungen und Konfliktpotentialen in interkulturellen Situationen.

Hier finden Sie einige Beispielveranstaltungen! Sprechen Sie uns an, wenn Sie andere Themenvorschläge haben. Wir möchten gern da anknüpfen, wo Sie im Unterricht unsere Unterstützung brauchen.

Gern informieren wir Sie über die Finanzierung der Bildungseinheiten über Drittmittel. Nehmen Sie auch hierfür Kontakt mit uns auf. Wir stehen Ihnen für persönliche Beratung zur Verfügung!

Viel Freude beim Lesen wünschen

Hella Franke, René Michalsky und Anett Slaby
von der **INITIATIVE GLOBAL**



Umgang mit kultureller Vielfalt - Interkulturelles Kompetenztraining (Modul I)

Beschreibung:

Deutschland ist ein Einwanderungsland. Die Zahl der Migrant_innen ist seit Jahren zunehmend. Menschen verschiedener Kulturen treffen aufeinander. Dies zieht neue Herausforderungen in Hinblick auf das Miteinander nach sich. Neue Kompetenzen, um Konflikte zu vermeiden bzw. zu lösen und den Umgang mit kultureller Vielfalt positiv zu gestalten, werden nötig. Ein Interkulturelles Training zum Aufbau von interkulturellen Kompetenzen schafft den Grundstein dafür. Dieses Training ist eine ausgewogene Mischung aus kurzen Inputs, interaktiven Übungen und praktischer Umsetzung. Das Training richtet sich insbesondere an Gruppen, in denen Menschen aus verschiedenen kulturellen Kontexten zusammenkommen.

Ziele:

- Die Schüler_innen erhalten Wissen über die Dynamiken von und in Kulturen.
- Sie erfahren eine interkulturelle Sensibilisierung.
- Sie erarbeiten neue Handlungsmöglichkeiten im Kontakt mit anderen Kulturen.
- Sie erhalten Sicherheit in interkulturellen Interaktionen.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Selbstreflexion: Bewusstsein für die eigenen Prägungen
- Kulturelle Wahrnehmung: Diversität von Kulturen
- Kommunikationsstrategien im interkulturellen Kontext
- Entwicklung von Handlungsstrategien

Zeitungsumfang: 6 -12 UE

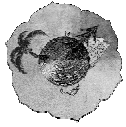
Anzahl der Teilnehmenden: mind. 15

Benötigte räumliche und technische Voraussetzungen am Veranstaltungsort:

Beamer, Laptop, Boxen, Tische

Ansprechperson:

Anett Slaby: 0176 965 89 412



Umgang mit kultureller Vielfalt- Besuche vor Ort (Modul II)

Beschreibung:

Als zweite Stufe des interkulturellen Trainings und als Fortsetzung des Workshops „Umgang mit kultureller Vielfalt - Interkulturelles Kompetenztraining“ bieten wir Exkursionen zu Vereinen und Organisationen an, die im Bereich interkulturellen Arbeitens tätig sind bzw. sich durch ein besonders ausgeprägtes interkulturelles Arbeitsklima auszeichnen. Wir verfügen über zahlreiche Kontakte zu Institutionen, die im sozialen und (inter-)kulturellen Bereich tätig sind. Im Rahmen der Begegnungen werden die Geschichten thematisiert als auch Gespräche mit den Mitarbeiter_innen vor Ort möglich sein. Somit erhalten die Teilnehmenden direkte praktische Einblicke in den Umgang mit kultureller Vielfalt in Leipzig. Damit eröffnen sich ihnen auch Möglichkeiten des zivilgesellschaftlichen Engagements und der beruflichen Entwicklung.

Ziele:

- Die Teilnehmenden erhalten Einblicke in Arbeit und Struktur interkulturell tätiger Institutionen.
- Sie wissen um Möglichkeiten der interkulturellen Organisationsentwicklung.
- Sie erarbeiten neue Handlungsmöglichkeiten im Umgang mit anderen Kulturen.
- Sie erhalten Sicherheit in interkulturellen Interaktionen.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Kulturdynamische Organisationsstrukturen und -prozesse
- Interkulturalität in beruflichen Kontexten
- Kommunikationsstrategien im interkulturellen Kontext
- Entwicklung von Handlungsstrategien

Zeitungfang: 6 - 12 UE

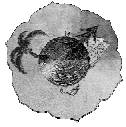
Anzahl der Teilnehmenden: mind. 15

Benötigte räumliche und technische Voraussetzungen am Veranstaltungsort:

Beamer, Laptop, Boxen, Tische

Ansprechperson:

Anett Slaby: 0176 965 89 412



Migration und Asylpolitik vor der Haustür

Beschreibung:

Was sind die Gründe für Migration und Flucht? Was bewegt Menschen, ihre Heimat zu verlassen? Welchen Problemen und Herausforderungen begegnen sie dabei? Welche rechtlichen Hürden haben sie zu überwinden?

In diesem Workshop thematisieren wir die vielfältigen Hintergründe von Migration und Flucht. Somit werden die Sichtweisen der Migrant_innen und Geflüchteten erkennbar. Ebenso beschäftigen wir uns mit den komplizierten gesetzlichen Grundlagen, die für Migrant_innen und Geflüchtete in Sachsen, in Deutschland und der EU gelten. Darüber hinaus werden wir den Teilnehmenden aufzeigen, welche beratenden Netzwerke von Organisationen im staatlichen als auch gemeinnützigen Bereich vorzufinden ist.

Ziele:

- Die Teilnehmenden erkennen den Zusammenhang von Migration und Flucht und demographischen, wirtschaftlichen, ökologischen und gesellschaftlichen Wandlungsprozessen.
- Sie lernen Integration als wechselseitigen Prozess zu verstehen.
- Sie erarbeiten eigene Strategien, um eine Kultur des Miteinanders zu schaffen.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Vermittlung von Wissen über Migration und Asylpolitik
- Einführung in rechtliche und gesetzliche Grundlagen
- Überblick über zivilgesellschaftliche Akteure im Bereich Migration und Flucht
- Erarbeiten von Handlungsmöglichkeiten in Bezug auf Integration

Zeitungsumfang: 6 – 12 UE

Anzahl der Teilnehmenden: mind. 15

Benötigte räumliche und technische Voraussetzungen am Veranstaltungsort:

Beamer, Laptop, Boxen, Tische

Ansprechperson:

Anett Slaby: 0176 965 89 412



Von Nahrungswegen – Essen und Migration

Beschreibung:

Jeden Tag nehmen Menschen aus Ländern Afrikas, Asiens, und Südamerikas (dem sog. Globalen Süden) den Weg nach Europa auf sich. Die Motive hierfür sind komplex. Zu komplex zumeist, als dass Kinder und Jugendliche sie fassen könnten. In dem Workshop „Von Nahrungswegen – Essen und Migration“ zeigen wir als eine Ursache von Migration die Auswirkungen der europäischen Lebensmittelproduktion in Ländern des sog. Globalen Südens auf. Dies geschieht an konkreten Beispielen, wie der Tomate. Die Teilnehmenden erfahren Überraschendes über alltägliche Nahrungsmittel und werden zu Engagement gegen Ungerechtigkeit und Ungleichverteilung inspiriert.

Ziele:

- Die Teilnehmenden erkennen die Zusammenhänge von EU-Agrarsubventionen, Export von Lebensmitteln aus der EU in den sog. Globalen Süden und arbeitsbezogener Migration nach Europa.
- Sie verstehen die Lebens- und Arbeitsbedingungen der Migrant_innen in Europa als Resultat der europäischen Lebensmittel- und Migrationspolitik und können diese kritisch bewerten.
- Sie erarbeiten eigenständig Handlungsoptionen, was sie selbst und auch andere gegen die Ungleichverteilung von Gütern und Chancen tun können.
- Sie nehmen sich selbst als wichtigen Teil des Wandlungsprozesses wahr.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Herkunft, Handelswege und Produktionsbedingungen unseres täglichen Essens
- struktureller Ungleichverteilung als eine Ursache von Migration
- Übung zu Perspektivwechsel: Empathie für Lebensrealitäten von Migrant_innen
- Entwicklung von Handlungsoptionen für eine gerechtere und nachhaltigere Welt

Zeitumfang: 2 - 6 UE

Anzahl der Teilnehmenden: mind. 15

Benötigte räumliche und technische Voraussetzungen am Veranstaltungsort:

Beamer, Laptop, Boxen, Tische

Ansprechperson:

Anett Slaby: 0176 965 89 412



Fairer Handel

Beschreibung:

In den letzten Jahren findet man zunehmend fair gehandelte Waren in den großen Supermärkten. Was genau es jedoch mit dem Fairen Handel auf sich hat und in welcher Art und Weise die Produzent_innen und Kleinbauer_innen in den Ländern Afrikas, Südamerikas und Asiens vom Fairen Handel profitieren, ist Kindern und Jugendlichen häufig nicht bewusst. Mit einer Reihe von Übungen und einer Vielzahl von Anschauungsmaterialien werden die Hintergründe zu konventionellem und fairem Handel beleuchtet. Dabei wird ein Schwerpunkt auf die Lebensrealität von Kleinbauer_innen in den betreffenden Regionen gelegt. In der Veranstaltung lernen die Teilnehmenden darüber hinaus Faire Siegel kennen und diskutieren, ob der Erwerb fairer Produkte eine gute Handlungsmöglichkeit ist.

Ziele:

- Die Teilnehmenden erhalten ein Verständnis der Verteilung von Reichtum in der globalisierten Welt.
- Sie erkennen die Macht und den Einfluss von transnationalen Großkonzernen.
- Sie kennen die Produktions- und Lebensbedingungen von Menschen im sog. Globalen Süden und wissen um die Möglichkeiten, mittels Konsums Entscheidungen herbeizuführen
- Sie wissen um mögliche Alternativen in den Bereichen Produktion und Handel.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Globale Wirtschaft im Bereich der Agrarproduktion und Lebensmittelherstellung
- Armut und Hunger
- Ernährung
- Faire Siegel

Zeitungfang: 2 -6 UE

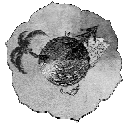
Anzahl der Teilnehmenden: mind. 15

Benötigte räumliche und technische Voraussetzungen am Veranstaltungsort:

Beamer, Laptop, Boxen, Tische

Ansprechperson:

René Michalsky: 0176 819 77 898



„Fishbanks“ – Die Überfischung der Meere

Beschreibung:

Unsere Ernährung hat in den letzten 50 Jahren zu enormen Veränderungen von Lebensräumen auf der ganzen Welt geführt. Kaum sichtbar sind die Meere massiv überfischt und viele Biotope unter Wasser zerstört worden. Diese Bildungseinheit zeigt die Probleme industrieller Fischerei auf und thematisiert die Konsequenzen wirtschaftlicher Ausbeutung der Natur. Zentral dabei ist ein Planspiel, in dem die Teilnehmenden in die Rolle von Fischereibetrieben schlüpfen und so die Realität internationaler Fischereiwirtschaft und die Herausforderungen für die nachhaltige Bestandssicherung kennen lernen.

Ziele:

- Die Teilnehmenden erhalten ein Verständnis der Herausforderungen der Ernährungsproduktion in der globalisierten Welt.
- Sie erkennen die Zusammenhänge industrieller Massenproduktion und Umweltzerstörung.
- Sie wissen um das Konzept nachhaltigen Wirtschaftens und Handelns.
- Sie verstehen, dass politisches Handeln über eine Vielzahl von Möglichkeiten im Bereich des Konsums, lokaler Arbeit und Kampagnenarbeit realisiert werden kann.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Globale und transnationale Wirtschaft
- Tiere und Pflanzen der Weltmeere
- Fischereiwirtschaft und Überfischung
- Ernährung
- Nachhaltige Entwicklung

Zeitungfang: 2 - 6 Stunden

Anzahl der Teilnehmenden: mind. 15

Benötigte räumliche und technische Voraussetzungen am Veranstaltungsort:

Beamer, Laptop, Boxen, Tische

Ansprechperson:

René Michalsky: 0176 819 77 898



Der Ökologische Fußabdruck – Lebenspraktisch, Genussvoll, Nachhaltig

Beschreibung:

Können wir es ändern, dass in den Industrienationen zu viele Güter verbraucht werden?

Die Teilnehmenden lernen in diesem Workshop ein Messinstrument des eigenen Ressourcenverbrauchs kennen und erfahren viel Praktisches und Erstaunliches rund um Ernährung, Konsumverhalten und Mobilität. Zukunftsoptimistisch und ohne Verzichtsmoral entwerfen wir in einer plastischen Gruppenarbeit gemeinsam mit den Teilnehmenden ein Bild von einem nachhaltigen Lebensstil, der alle Erdenbürger_innen gleichberechtigt zufriedenstellen kann.

Ziele:

- Die Teilnehmenden kennen den Widerspruch zwischen dem aktuellen Ressourcenverbrauch der Industrienationen und den tatsächlich vorhandenen Ressourcen und die Dringlichkeit einer Anpassung.
- Sie entwerfen ein eigenes, zukunftsfähiges und sie zufriedenstellendes Verbrauchskonzept mit angemessenem ökologischem Fußabdruck.
- Sie reflektieren ihr Verständnis von „Lebensqualität“, „Luxus“ und „Verzicht“.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Klimawandel und Ökologie
- „Peak Everything“ – Die Grenzen des Wachstums
- Der Ökologische Fußabdruck – Was berücksichtigt diese Maßeinheit? Was ist mein eigener ökologischer Fußabdruck?- Input und Selbsttest
- Praxisnahe Beispiele: Konsumgüter und ihr ökologischer Fußabdruck
- Entwurf eines zukunftsfähigen Lebensstils mit angemessenem ökologischem Fußabdruck – Gruppenarbeit

Zeitungsumfang: 2 -6 UE

Anzahl der Teilnehmenden: mind. 15

Benötigte räumliche und technische Voraussetzungen am Veranstaltungsort:

Beamer, Laptop, Boxen, ausreichend Platz (Gruppenarbeit benötigt ca. 4 mal 5m²), Internetzugang wünschenswert

Ansprechperson:

Hella Franke: 0176 218 77 531